Von:	LER-Landeselternrat
An:	Undisclosed recipients:
Betreff:	WG: VBE PRESSE 2024-09
Datum:	Dienstag, 19. März 2024 14:33:32
Anlagen:	image001.png VBE PRESSE - 09.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

die beigefügte Pressemitteilung übersende ich zu Ihrer Information.

Verteiler:
Mitglieder/Ersatzmitglieder
Vorsitzende KER/StER
an News Interessierte

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Nöthel

Gemäß § 168 NSchG gebildet
beim Nds. Kultusministerium
Niedersachsen. Klar.

Landeselternrat Niedersachsen
Geschäftsstelle
Berliner Allee 19
30175 Hannover
Telefon: 0511 / 120-8810
E-Mail: Landeselternrat@mk.niedersachsen.de
www.ler-nds.de

Nöthel Telefon 0511 / 120-8811
Dienstag - Freitag

Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten beim Niedersächsischen Kultusministerium:
Ich weise Sie darauf hin, dass Ihnen gemäß Artikel 13 und Artikel 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verschiedene Rechte als betroffene Person zustehen. Eine ausführliche Information, welche Rechte dies im Einzelnen sind und wie Ihre Daten verarbeitet werden, können Sie unter dem Link „Datenschutz im Nds. Kultusministerium“ abrufen.

Diese E-Mail ist ausschließlich für die/den Adressaten/in bestimmt und kann vertrauliche Informationen enthalten, die unter den Datenschutz fallen. Sollten Sie nicht zu den zum Empfang der Nachricht berechtigten Adressaten gehören, dann ist jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weiterleitung untersagt. Falls Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitte ich Sie um kurze Nachricht. Bitte löschen Sie die E-Mail anschließend von Ihrem Computer-System.

Von: vbe.nds@t-online.de <vbe.nds@t-online.de>
Gesendet: Dienstag, 19. März 2024 12:22
An: vbendsgst@aol.com
Betreff: VBE PRESSE 2024-09

ACHTUNG!! Diese E-Mail erreicht Sie von einem Absender außerhalb der niedersächsischen Landesverwaltungs-Infrastruktur mit TLS-Verschlüsselung. Bitte klicken Sie auf keine Links oder öffnen Sie keine E-Mail-Anhänge, falls Sie den Absender nicht kennen und nicht wissen, ob der Inhalt sicher ist.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend senden wir Ihnen unsere aktuelle Pressemitteilung 2024-09 zu dem Thema:

VBE-Landesvorsitzender Franz-Josef Meyer zur Kitaleitungsumfrage des VBE-Bund:
„Eklatante Missstände bei der frühkindlichen Sprachförderung!“
- VBE fordert nach der Diagnostik Maßnahmen zur gezielten Förderung für jedes Kind -

„Der Personalmangel an Kindertagesstätten bestimmt den Alltag. Das hat Konsequenzen! Wo kaum die Betreuung gewährleistet werden kann, bleibt die individuelle Förderung sprachlicher Kompetenz eine Wunschvorstellung. Das können wir uns aber nicht leisten. In den Jahren der Elementarbildung wird das Fundament für den weiteren Bildungserfolg gelegt. Doch es bleibt unklar, wie das ohne passendes Personal gelingen soll“, so Meyer in seiner Kommentierung der Umfrage bei über 3000 Kitaleitungen, die FLEET Education und der VBE im Rahmen des „Deutschen Kitaleitungskongresses“ (DKLK) vorgestellt hat.*

Im Meinungstrend geben über die Hälfte der teilnehmenden Kitaleitungen an, in mehr als 20 Prozent der Zeit in Personalunterdeckung zu arbeiten. Und es ist keine Besserung in Sicht. 84 Prozent der Kitaleitungen geben an, dass sich der Personalmangel im letzten Jahr noch verschärft hat. Deshalb wird bei drei Vierteln der Kitas Personal eingestellt, dass noch vor wenigen Jahren wegen unzureichender Qualifikation nicht eingestellt worden wäre.

Meyer weiter: „Die Umfrage stand in diesem Jahr unter dem Schwerpunkt „Sprachliche Bildung“. Ein Drittel der Kitaleitungen gibt an über keine speziell für den Bereich qualifizierte Fachkraft zu verfügen. Spannend ist, dass es eine hohe Nichtpassung von 63,5 Prozent gibt, wobei Kinder eine Sprache sprechen, die nicht vom Personal gesprochen wird (oder umgekehrt). Das erschwert zusätzlich die Kommunikation bei der Vermittlung der deutschen Sprache. Dieser Umstand muss bei der Personalgewinnung berücksichtigt werden.“

Rund die Hälfte der Kitaleitungen berichtet, ausschließlich alltagsintegrierte Sprachbildung zu praktizieren. Je ein Drittel sagt, dass auch individuelle Sprachförderung oder Kleingruppenförderung angeboten wird. Die Angebote müssen zum Kitakonzept und den Bedingungen vor Ort passen. Insbesondere die Förderung in kleinen Gruppen kann bei Kindern mit enormen sprachlichen Defiziten gute Erfolge erzielen. Dafür braucht es aber qualifiziertes Personal und Zeit. Das haben viele Kitas nicht!

Meyer abschließend: „Wenn die Politik Sprachstandstests für Kitas fordert und sich um die Bildungsqualität an Grundschulen sorgt, muss es klares Ziel sein, nach der Diagnose auch die Behandlung zu ermöglichen. Dafür ist ein Umdenken notwendig. Nicht das Kind hat ein Problem und kann nicht eingeschult werden, sondern die Herausforderung liegt aufseiten der Politik, wenn sie es nicht hinbekommt, dass alle Kinder schulfähig werden! Ziel muss die individuelle Förderung aller Kinder sein. In Zeiten anhaltenden Personalmangels muss das durch die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams gewährleistet werden. Wer gute Leistungen von unseren Schulabgängern erwartet, sollte bereits mit der Sprachbildung in den Kitas beginnen. Wer erst bei Schülerinnen und Schülern in

der Grundschule anfängt, hat schon verloren.“

*Hier geht es zur Umfrage: https://smex-ctp.trendmicro.com:443/wis/clicktime/v1/query?url=www.vbe.de&umid=5aea4966-1b10-42aa-a5fc-3f65210bcdf8&auth=dbb2ab4a1ae0a34ab9d8cb1a2378534ecb2484b0-e42e13dc3cbe9abd9a15ed202a33adba42636b0c

Mit freundlichen Grüßen

Mirja Walter
Landesgeschäftsstelle
VBE-Landesgeschäftsstelle
Raffaelstraße 4
30177 Hannover
Tel. 0511/3577650
Fax: 0511/3577689
https://smex-ctp.trendmicro.com:443/wis/clicktime/v1/query?url=www.vbe%2dnds.de&umid=5aea4966-1b10-42aa-a5fc-3f65210bcdf8&auth=dbb2ab4a1ae0a34ab9d8cb1a2378534ecb2484b0-3669a8fbbfb4be6d00affcd7988ba652d785f78d